

**Antrag 154/I/2022****KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Einrichtung eines Digitalministeriums**

1 Die SPD wird aufgefordert auf die Einrichtung eines Digitalministeriums hinzuwirken.

2

3

**4 Begründung**

5 Die neue Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP steht u. a. auch für den digitalen Aufbruch. Diesem Anspruch wird jedoch ihr eigener Organisationserlass vom 8. Dezember 2021 nicht gerecht. Weder gibt es eine übergreifende Steuerung und Koordinierung der Digitalpolitik noch eine klare Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen den Bundesministerien.

6

7 Mit der Übernahme der Kanzlerschaft durch die SPD im Dezember 2022 gibt es eine Zäsur. Deutschland wird wieder von einem SPD-Kanzler regiert. Allerdings ist die Tatsache, dass kein Digital-Ministerium eingerichtet wurde, ein echter Wermutstropfen.

8

9 Deutschland steht in der digitalen Politik vor einem beispiellosen Aufholprozess. Viele Nachbarländer wie Polen sind mittlerweile weit vor uns. Das gilt nicht nur für die Strukturen im E-Government, sondern auch für die Digitalisierung von Gesellschaft und Wirtschaft. Die Probleme mit der Kontaktnachverfolgung in der Pandemiebekämpfung und die sogenannte Corona Warn-App haben das mehr als deutlich vor Augen geführt. Digitalpolitisches Ziel kann nicht sein, bestehende Prozesse und Strukturen zu digitalisieren. Vielmehr muss es darum gehen, den digitalen Wandel durch neue digitale Prozesse und Strukturen zu gestalten. Innovation und Datenschutz müssen dabei Hand in Hand gehen. Digitale Souveränität und informationelle Selbstbestimmung sichern die nachhaltige Handlungsfähigkeit von Politik. Die ist nicht gegeben, wenn sich digitale Interaktionen ausschließlich in privatisierten Räumen und Datenwelten multinationaler Großkonzerne abspielen. Cloud-

10 Infrastrukturen und die in der Corona-Pandemie wichtiger gewordenen Videokonferenz-Systeme sind gute Beispiele dafür. Hier stehen bis heute kaum nutzer\*innenfreundliche Lösungen zur Verfügung, die europäischen Datenschutzstandards gerecht werden. Innovation und Forschung brauchen Daten, um den sozialökologischen Wandel voranzubringen. Wir brauchen deshalb nicht nur klare Regeln für die Erhebung und Bereitstellung von Daten. Wir müssen auch überlegen, wie es uns in Zukunft gelingen kann, die deutsche und europäische Branche zu befähigen, eigene Strukturen aufzubauen, die uns unab-

**Empfehlung der Antragskommission****Ablehnung (Konsens)**

48 hängiger machen. Nur so können wir digitale Souveräni-  
49 tät letztendlich sicherstellen. Außerdem: Die SPD hat mit  
50 dem Vorstoß für ein „Daten für Alle“- Gesetz bereits wich-  
51 tige Impulse gesetzt. In dieser Legislatur müssen dringend  
52 ein Datentreuhändlergesetz und ein Datenzugangsgesetz  
53 auf den Weg gebracht werden.

54

55 Um all diese Dinge zusammen zu denken, braucht es ei-  
56 ne zentrale Koordinierung und nicht eine Teilzuständig-  
57 keit im Verkehrsministerium. Lars Klingbeil hat seinerzeit  
58 als erster ein Digitalministerium gefordert. Digitalpolitik  
59 ist zwar einerseits ein Querschnittsthema und muss als  
60 solches in allen Ressorts behandelt werden. Durch die Ein-  
61 richtung von Stabstellen und anderen Koordinierungsstel-  
62 len werden die Probleme aber nicht konsequent genug an-  
63 gegangen und gelöst. Ein gutes Beispiel sind hier die Ent-  
64 wicklung und Implementierung von Standards. Das Quer-  
65 schnittsthemen nicht ohne eine zentrale Koordinierung  
66 auskommen, hat sich schon damals in der Diskussion um  
67 die Schaffung eines Umweltministeriums gezeigt. Letzt-  
68 endlich braucht es jemanden mit Ministerrang in der po-  
69 litischen Leitungsebene, der/die die nur für dieses Thema  
70 zuständig ist, die Verantwortung bündelt, visionäre Vor-  
71 haben auf den Weg bringt und Prozesse unter Berücksich-  
72 tigung der unterschiedlichen Perspektiven von Anfang bis  
73 Ende gestaltet und mit Hilfe eines Apparats auch um-  
74 setzt. Nur, wenn es jemanden gibt, der oder die „mor-  
75 gens aufsteht“ und sich diesem Projekt widmet bis er oder  
76 sie „wieder schlafen geht“, kann das nötige Momentum  
77 entstehen. Vorbild könnte das taiwanesisches Digitalmi-  
78 nisterium sein. Anders als in Deutschland konnten in Tai-  
79 wan durch das Digitalministerium frühzeitig digitale In-  
80 strumente der Pandemiebekämpfung entwickelt werden,  
81 die den Ansprüchen der involvierten Politikbereiche Rech-  
82 nung trugen.

83

84 Auch in Hinblick auf die Verwaltungskultur sollte ein Digi-  
85 talministerium neue Maßstäbe setzen und Modellcharak-  
86 ter für andere Institutionen haben. Dabei sollten Innova-  
87 tionsräume und flexible Formen des projektbasierten Ar-  
88 beitens geschaffen werden. Neben dem Digitalministeri-  
89 um sollte eine Digitalagentur als nachgeordnete Behör-  
90 de geschaffen werden, die die Auswirkungen des digitalen  
91 Wandels auf Bevölkerung, Gesellschaft und Wirtschaft un-  
92 tersucht und entsprechende politische Handlungsemp-  
93 fehlungen entwickelt. Die Zeit drängt.